



Schulprogramm

2023-2024

Offene Ganztagschule

17. Überarbeitung vom Oktober 2023

Inhalt

Situationsbeschreibung der Schule	2
Unser Leitbild	4
Bausteine des Schulprogramms	5
1. Schulleben	6
Der Alltag	6
Im Jahresrhythmus	6
Besondere Veranstaltungen alle 4 Jahre	9
2. Pädagogische Schwerpunkte	11
Soziales Lernen & Gewaltprävention	11
Rhythmisierung des Schulvormittags	11
Konfliktbewältigung	11
„Spielend Brücken bauen“	11
Verantwortung übernehmen	11
Gemeinschaftserlebnisse	12
Gesundheit und Ernährung	12
Talentschule des Sports	12
Projekt: Beweg dich schlau (BDS)	14
Leseförderung	16
Digitalisierung an der Grundschule Calberlah	16
Fördern & Fordern	17
Sonderpädagogische Grundversorgung	17
Offene Ganztagschule	17
3. Unterricht	19
Zusammenarbeit im Kollegium	19
Qualitätssicherung und –entwicklung	19
Arbeitsgemeinschaften	20
Sprachförderung	20
Vorschulische Sprachförderung	20
Schulische Sprachförderung	20
4. Elternarbeit	21
5. Kooperationspartner	22
6. Übergänge	24
7. Arbeitsplan	25
8. Qualifizierungskonzept	25
9. Qualitätssicherung	27

Situationsbeschreibung der Schule

Die Grundschule Calberlah besteht seit dem 01.08.1996 als eigenständige Grundschule in einem modernen Schulgebäude. Im Schuljahr 2010/11 wurde die offene Ganztagschule eingeführt.

Grundschule Calberlah
An der Sporthalle 1
38 547 Calberlah
Telefon: 0 53 74 / 96 56-10
Fax: 0 53 74 / 96 56-20
E-Mail: gs-calberlah@isenbuettel.de
Homepage: www.gs-calberlah.de



Luftbild aus dem Jahr 2022

Ansprechpartner:
Schulleitung: Ingo Hagedorn
Stellvertretende Schulleitung: Anna Kammerlocher
Sekretariat: Martina Wischnewski

Zurzeit werden an unserer Schule 215 Schülerinnen und Schüler in 10 Klassen unterrichtet. In unserem Team arbeiten elf Lehrkräfte, eine Förderschullehrkraft, sechs Pädagogische Mitarbeiterinnen, Erzieherinnen, Honorarkräfte, eine Sekretärin, ein Hausmeister und drei Reinigungskräfte.

Das Schulsekretariat ist täglich von 9:00 bis 12:00 Uhr besetzt.

Neben den 10 Klassenräumen mit jeweils einem Gruppenraum für zwei Klassen verfügen wir über einen Betreuungsraum, eine Lernwerkstatt, einen Musikraum, einen Werk-, einen Computerraum, einen Ruheraum, eine Schulbücherei sowie eine Schulküche. Die Grundschule ist barrierefrei und besitzt einen Fahrstuhl sowie ein Badezimmer.

Die Schulbücherei können die Kinder, dank Elternhilfe, auch oft in den Pausen nutzen. Der große Schulhof mit Sandkiste, Spiel- und Klettergeräten und die Rasenflächen bieten vielfältige Spielmöglichkeiten in den Pausen.

Für den Sportunterricht nutzen wir die große Zweifeldhalle, die an unseren Schulhof angrenzt. Diese und die kleine Einfeldhalle teilen wir uns mit der benachbarten Realschule Calberlah. Außerdem haben wir einen kleinen Rasenplatz mit Tartanlaufbahn und Weitsprunganlage. Für den Schwimmunterricht steht ein Freibad im benachbarten Edesbüttel in den Sommermonaten zur Verfügung.

Schulträger ist die Samtgemeinde Isenbüttel. Mit den anderen drei Grundschulen des Schulträgers gibt es fachlichen Austausch in gemeinsamen Schulleitungs- und Fachkonferenzen, die in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden.

Der Einzugsbereich der Grundschule Calberlah umfasst die Dörfer der Gemeinde Calberlah - Allerbüttel, Edesbüttel, Allenbüttel, Jelpke, Wettmershagen und Calberlah.

Nach der Grundschulzeit besucht die Mehrzahl der Kinder die Realschule in Calberlah, das Otto-Hahn-Gymnasium in Gifhorn, das Philipp-Melanchthon-Gymnasium in Meine oder die IGS Gifhorn. Je nach Wunsch werden von den Erziehungsberechtigten auch andere Schulen gewählt.

Bis zu sechs Betreuungsgruppen nutzen die zur Verfügung stehenden Betreuungs- und Klassenräume für ihre Arbeit. Funktionsräume sind der Musikraum, der Werkraum, die Küche, der Ruheraum und der PC – Raum im Obergeschoss.

Grundschule Calberlah - Schule bewegt

Unser Leitbild

Lernen ist ein bewegter und bewegender Prozess für Körper, Geist und Seele.

Kognitive Bewegung

- 1. Die Grundschule Calberlah - offene Ganztagschule - ist ein Lernort, an dem die Leistung durch Freude am Lernen erzielt werden soll.**

Wir gestalten unseren Unterricht sowie unsere Zusatzangebote interessant und bereiten unsere Schüler so gut auf die weiterführende Schule vor.

- 2. Wir stellen hohe Anforderungen an uns.**

Alle MitarbeiterInnen sind bereit, sich fachlich und pädagogisch ständig weiter zu bilden und die Unterrichtsarbeit kritisch zu hinterfragen.

Unsere MitarbeiterInnen bilden sich nach unserem Qualifizierungskonzept fort. In Dienstbesprechungen und Fachkonferenzen hinterfragen wir regelmäßig unsere Arbeit kritisch.

Sozial-emotionale Bewegung

- 3. Die überschaubare Größe unserer Schule wollen wir für ein freundliches und offenes Schul- und Lernklima nutzen.**

Wir führen ein vielfältiges Schulleben.

- 4. Uns ist eine Atmosphäre der Zusammenarbeit und des Teamgeistes wichtig.**

Verschiedene Formen der Zusammenarbeit werden im Unterricht und im Schulleben praktiziert.

- 5. Toleranz, soziales Miteinander, Konfliktfähigkeit und Verantwortung für sich und die Umwelt sind uns ein wesentliches Anliegen.**

Wir akzeptieren jeden Menschen so, wie er ist und setzen uns sachlich mit Problemen z.B. im Klassenrat auseinander.

Körperliche Bewegung

- 6. Kinder müssen sich körperlich bewegen. Dies wollen wir im Sportunterricht, in den Arbeitsgemeinschaften, durch eine aktive Pausengestaltung, durch Bewegungsphasen im Unterricht und in den Angeboten der Ganztagschule unterstützen.**

Es gibt bei uns ein vielfältiges Sportangebot, welches sowohl leistungssportorientiert (Sportwettkämpfe), als auch Breitensportorientiert (Förderung der Bewegung) ist.

Bausteine des Schulprogramms

Schulleben

Der Alltag

- Bewegte Pause mit Pausenspielen
- Offene Schulhof-/Sportplatznutzung
- Bücherei
- Ganztagsangebote

Im Jahresrhythmus

- Einschulungsfeier
- Wandertag
- Basteltag
- Forum mind. 2 x jährlich
- Theaterbesuch/englisches Theater
- Klassenfeste (n. B.)
- Gottesdienst
- Radmarkt
- Rosenmontagsfeier
- Aktionstag „Gemeinsam & fair“
- Fußgängerdiplom 2. Klassen
- Radfahrprüfung 4. Klassen
- Tagesausflüge u. -fahrten (n. B.)
- Klassenfahrten in Kl. 3 o. 4 (n. B.)

Im Jahresrhythmus

- Sportabzeichen und Schwimmbadbesuch
- Sportfest
- Teilnahme an Schulvergleichswettkämpfen
- Projekttag
- Verabschiedung der 4. Klassen

Alle 2 Jahre

- Kulturelle Aufführung in der Schule
- Schulfest

Besondere Veranstaltungen (alle 4 Jahre)

- Autorenwoche
- Zirkusprojekt

Pädagogische Schwerpunkte

- Soziales Lernen / Gewaltprävention
- Gesundheit & Ernährung
- Sportfreundliche Schule
- Leseförderung
- Digitalisierung
- Fördern & Fordern
- Sonderpädagogische Grundversorgung
- Offene Ganztagschule
- Schülervertretung

Kooperationspartner

- Förderverein
- Kirche
- Feuerwehr
- Kindertagesstätten
- VfL Wolfsburg Fußball (GmbH)
- Zusammenarbeit mit der benachbarten Realschule
- Zusammenarbeit mit Schulträger & Nachbarschulen

Unterricht

- Offener Anfang / Schulschluss
- Unterrichtsentwicklung
- Zusammenarbeit im Kollegium
- Qualitätssicherung und -entwicklung
- Arbeitsgemeinschaften
- Sprachförderung
- Sportförderunterricht
- „Deutsch als Zweitsprache“ (DaZ)

Elternarbeit

- Schul- / Klassenelternrat
- Schulinfos (Flyer) & Homepage
- Elternberatung

Übergänge

- Brückenjahr vor der Einschulung
- Schullaufbahnberatung
- Übergang zu den weiterführenden Schulen

1. Schulleben

Der Alltag

Bewegte Pause mit Pausenspielen

Die in der Schule befindlichen Pausenspiele werden in einem kleinen Gartenhäuschen aufbewahrt. Im wöchentlichen Wechsel wird die Ausleihe von Kindern aus den dritten bzw. vierten Klassen eigenverantwortlich durchgeführt. In den letzten Jahren konnte der Bestand der Pausenspiele, besonders im Bereich Spiele für Regenspauzen, ergänzt werden.

Offene Schulhof- / Sportplatznutzung

Der Schulhof und die Rasenflächen bieten den Schülerinnen und Schülern während der Pausen vielfältige Spielmöglichkeiten.

Nach Schulschluss stehen den Kindern sowohl der Schulhof als auch der Sportplatz zur weiteren Nutzung zur Verfügung. Dadurch wird das Freizeitangebot der Kinder in Calberlah bereichert.

Schulbücherei

Die Schulbücherei ist für unsere Schülerinnen und Schüler in den Büchereistunden der Klassen geöffnet. Dabei werden die Lehrkräfte auch von engagierten Eltern unterstützt. Vor der Nutzung legen die Kinder einen Büchereiführerschein ab. Weiterhin gibt es seit Frühjahr 2023 die Büchereipausen, die ausschließlich von ehrenamtlichen Eltern betreut werden und einen Teil zur Leseförderung beitragen. Somit wird unseren Schülerinnen und Schülern auch die Möglichkeit gegeben, in den großen Pausen Ruhe zu finden.

Im Jahresrhythmus

Einschulungsfeier

Am Einschulungstag werden die Einschulungskinder in der Schule begrüßt und mit Klassendarbietungen auf die Schule eingestimmt. Die erste Unterrichtsstunde findet im Anschluss in den Klassenräumen der jeweiligen ersten Klassen statt. Die Eltern, die Erziehungsberechtigten, die Verwandten und Gäste erhalten in der Zeit weitere Informationen von der Schulleitung. Die Eltern der 2. Klassen sorgen während der Wartezeit für Kaffee und kalte Getränke. Die Christus-Kirchengemeinde Calberlah bietet seit 2021 einen Einschulungsgottesdienst für die zukünftigen Schulkinder am Tag vor der Einschulung an. In den Jahren davor fand dieser stets am Einschulungstag statt.

Wandertag

Jedes Jahr wandern alle Grundschulklassen im Herbst an einem gleichen Schulvormittag. Während dieser gemeinsamen Unternehmung ist Zeit für Naturbeobachtungen, Spiele, Erzählen und Picknick.

Basteltag

Als jährliche Veranstaltung hat sich ein klassenübergreifendes Basteln in der zweiten Novemberhälfte zum Schmücken der Schule etabliert. Aus den Angeboten von Eltern und Lehrkräften wählen die Schulkinder zwei Bastelarbeiten aus, die sie jeweils 45 Minuten bearbeiten. Diese Arbeiten verschönern die Schule, bis sie jahreszeitlich überholt bzw. durch

andere Kunstwerke ersetzt worden sind.

Büchernachmittag mit dem „bücherwurm“

Jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit stellt eine Buchhändlerin vom „bücherwurm“ Eltern und Kindern ausgewählte Bücher zum Vorlesen und Selberlesen für die 1. bis 4. Jahrgangsstufe vor. Im Anschluss stehen die Bücher zum Kauf zur Verfügung.

Begegnungen mit dem VfL Wolfsburg

Der VfL Wolfsburg ist Kooperationspartner der „bewegten“ Grundschule Calberlah. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit besuchten Bundesligaspieler und Trainer regelmäßig die Schule, die Lehrkräfte können an Fortbildungsangeboten und Informationsveranstaltungen des Vereins teilnehmen oder die Schülerinnen und Schüler, Eltern und Mitarbeiter besuchen Bundesligaspiele des VfL. Autogrammstunden, der Besuch in den Klassen oder die Teilnahme an bzw. Durchführung von Sportstunden durch Mitarbeiter des Bundesligisten sind eine Bereicherung für das Schulleben und eine zusätzliche Motivation für viele Kinder.



Kleine und große Foren

Regelmäßig findet das Forum in unserer großen Pausenhalle statt. In kleinen Foren werden schulinterne Themen besprochen. Die großen Foren finden in der Regel am letzten Schultag vor den Ferien statt. In beiden Fällen versammeln sich alle Schülerinnen und Schüler aller Klassen für ca. 10 bis 45 Minuten im Forum. In dieser Zeit präsentieren die Kinder ihren Mitschülerinnen und Mitschüler Arbeitsergebnisse aus dem Unterricht: Lieder, Gedichte, Geschichten, Theaterdarbietungen und präsentieren eigene Beiträge. Weiterhin finden in diesem Rahmen auch Ehrungen und Verabschiedungen statt.

Theaterbesuch

Unsere Schülerinnen und Schüler sollen einmal im Schuljahr die Gelegenheit haben, mit ihren Klassen eine Theateraufführung zu besuchen. Alle Kinder unserer Schule sehen in der Regel ein Weihnachtsmärchen in einem Theater. Die Aufführung wird im Unterricht besprochen. Für die meisten Kinder ist dies der erste Kontakt mit der Theaterwelt und deshalb von bleibender Erinnerung.

Klassenfeste - Jede Klasse feiert!

Was, wann, wo und wie häufig entscheiden die jeweiligen Klassen in Absprache mit Eltern, Lehrkräften und den Schülern. Drachen- und Laternenfeste, Weihnachtsfeiern und Winterfeste, Bastel- und Spielnachmittage, Feiern zum Schuljahresanfang und -abschluss können ebenso durchgeführt werden, wie Buchstabenfeste und Lesefeste. Natürlich sind der Kreativität fast keine Grenzen gesetzt.

Gottesdienst

Es ist angedacht, einmal jährlich einen Gottesdienst in einer Kirche mit allen Kindern zu besuchen. Dieser Gottesdienst wird von der Fachkonferenzleitung „Religion“ in Absprache mit dem Kollegium gestaltet, wobei der Geistliche im Vorfeld in die Planung und Organisation eingebunden wird. Der Gottesdienst wird von allen Beteiligten gemeinsam vorbereitet.

Radmarkt

Die Eltern des Schulleiternrates organisieren jährlich an einem Wochenende im Frühjahr in der Aula der Grundschule einen Radmarkt.

Hier kann alles, was Räder hat verkauft und gekauft werden. Von den Einnahmen des Verkaufes werden 20 % einbehalten. Gleichzeitig findet ein Kaffee- und Kuchenverkauf statt. Neben einer fröhlichen Atmosphäre ist die Möglichkeit auf wahre Schnäppchen garantiert. Der Erlös aus dem Kuchenverkauf und aus dem Verkauf der Waren kommt ausschließlich den Kindern der Grundschule zu und wird vom Förderverein der Schule verwaltet.

Rosenmontagsfeier

An diesem besonderen Montag feiern an unserer Schule alle SchülerInnen in der Zeit von 8.15 bis 12.00 Uhr (Klasse 1 / 2) bzw. 12.50 Uhr (Klasse 3 / 4) mit ihren Klassenlehrerinnen ein Klassenfest. Einige Kinder feiern diesen Tag auch mit den Ganztagskräften im Ganztags (bis 16 Uhr) weiter. Niemand muss verkleidet kommen, aber alle spielen, frühstücken, bewältigen einen Bewegungsparcours in der Turnhalle und erleben Schule einmal ganz anders. Die Kinder überlegen mit ihren Klassenlehrkräften, wie sie den Tag gestalten wollen (Klassenschmuck, das leibliche Wohl, Spielvorbereitungen, usw.).

Aktionstag „Gemeinsam & fair“

Nach den Osterferien veranstaltet unsere Schule den Aktionstag „Gemeinsam & fair“, zu dem alle Grundschulen der Samtgemeinde Isenbüttel eingeladen werden.

Im Rahmen eines Futsalturniers geht es um die Kontaktaufnahme mit Kindern aus den anderen Schulen und den fairen Umgang miteinander bei sportlichen Wettkämpfen.

Soweit Sponsoren gefunden werden, wird das Turnier in Wolfsburg durchgeführt. Hier spielen keine Schulmannschaften gegeneinander, sondern ausgeloste Mannschaften mit Schülern aller Schulen.

Gespielt wird mit einem Futsal. Dabei handelt es sich um einen Hallenfußball, der andere Sprungeigenschaften hat als ein normaler Fußball. Er ist für ungeübte SpielerInnen leichter zu beherrschen.

Sollten sich keine Sponsoren finden, so wird das Turnier in einer anderen Sportart (Völkerball, etc.) in den Sporthallen der Grundschule Calberlah ausgetragen.

Der Aktionstag wird von unserem Kooperationspartner VfL-Wolfsburg unterstützt.

Fußgängerdiplom

Sicherheit im Straßenverkehr wird in jeder Klassenstufe trainiert. Im 1. Schuljahr beginnt die „Fußgängerausbildung“ mit kleinen praktischen und theoretischen Übungen, im 2. Schuljahr wird diese durch die Erarbeitung des Fußgängerdiploms intensiviert. Im Anschluss an Übungen während des Unterrichts nehmen Teams aus Lehrerinnen und Eltern die praktische Prüfung ab. Dafür werden 12 Beobachtungsstationen im Dorf eingerichtet und die Polizei informiert. Die Schulkinder gehen in Zweiergruppen eine Strecke durch den Realverkehr und erhalten daraufhin Rückmeldung über ihr Verhalten. In den meisten Fällen bekommen sie ohne Nachprüfung das Diplom.

Radfahrprüfung

In der vierten Klasse bildet die Radfahrprüfung einen wichtigen Bestandteil des Sachunterrichts. Nach eingehender theoretischer und praktischer Übung fahren die Schülerinnen und Schüler eine festgelegte Strecke durch das Dorf. An markanten Punkten beobachtet ein gut eingearbeitetes Team aus Eltern das Fahrverhalten jedes einzelnen Kindes.

Vor dem Bestehen der Radfahrprüfung sollte kein Kind mit dem Fahrrad zur Schule kommen.

Tagesfahrten / Ausflüge / außerschulische Lernorte

Tagesfahrten und Ausflüge zu außerschulischen Lernorten bereichern und ergänzen den Unterricht und können je nach Bedarf und Anlass in Absprache mit den Erziehungsberechtigten und der Schulleitung stattfinden.

Klassenfahrten

Kein MUSS, aber oft ein WOLLEN ist eine von der Gesamtkonferenz genehmigte mehrtägige Fahrt in den dritten oder vierten Klassen. Signalisiert die Lehrkraft Interesse und bekunden die Eltern ihr Einverständnis, findet eine Klassenfahrt statt.

Schulvergleichswettkämpfe

Unsere Schule stellt in jedem Jahr eine Schulmannschaft für die Leichtathletik- und Fußballkreismeisterschaft der Grundschulen. Auch am Mini-Kicker-Turnier der Stadt Gifhorn, welches alle zwei Jahre stattfindet, nehmen wir regelmäßig teil.

Sportabzeichen / Schwimmbadbesuch

Ab der 3. Klasse haben alle Kinder die Gelegenheit, bei uns das Sportabzeichen abzulegen. Neben dem Training und der Abnahme der Prüfung gehört auch ein Besuch im Freibad Edesbüttel zum Programm. Hier wird die Teildisziplin 50-Meter-Schwimmen abgenommen. Die Schülerinnen und Schüler nehmen in jedem Jahr mit Freude und Erfolg an diesem Wettbewerb teil und erhalten ihre Auszeichnungen in einem feierlichen Rahmen.

Sportfest

Die 3. und 4. Klassen nehmen an den Bundesjugendspielen in Leichtathletik teil. Der Wettkampf findet für jede Klassenstufe im Rahmen eines Sportfestes an einem Schulvormittag statt. Die Urkunden werden auch hier in einem feierlichen Rahmen an die Kinder übergeben.

Verabschiedung der 4. Klassen

Die ViertklässlerInnen werden meist am vorletzten Tag des Schuljahres aus der Grundschule Calberlah verabschiedet. Dies geschieht mit einer Feier in der Aula der Realschule, an der neben den Erziehungsberechtigten der vierten Klassen, alle Klassen der Schule teilnehmen. Zu diesem Anlass wird ein vielseitiges Programm aufgeführt.

Besondere Veranstaltungen alle 4 Jahre

Autorenlesung

Jedes Schulkind an unserer Schule soll mindestens einmal in seiner Grundschulzeit die Möglichkeit erhalten, einen Kinderbuchautor kennen zu lernen. Aus diesem Grunde finden bei uns Autorenlesungen statt, die in Zusammenarbeit mit den anderen Grundschulen der Samtgemeinde organisiert und durchgeführt wird.

Zirkus

Ein Höhepunkt in der Schulzeit der Grundschul Kinder ist das Zirkusprojekt, das einmal in 4 Jahren stattfinden soll.

Eine Woche lang ist ein Zirkus zu Gast bei uns, baut sein Zelt auf dem Sportplatz auf und die Zirkusartisten trainieren mit den Schülerinnen und Schülern Jonglieren, Akrobatik, Seiltanz, Trapez, und viele andere spannende Attraktionen. Nach wenigen Tagen intensiven Übens können alle Kinder zusammen eine Zirkusvorstellung gestalten, zu der zahlreiche Eltern und Angehörige kommen.

Schulfest

Alle 4 Jahre findet auf dem Gelände der Grundschule nachmittags ein Schulfest statt. Es gibt Spiele und Unterhaltung für die Kinder, ein großes Kuchenbüffet, für das die Eltern sorgen, andere leckere Speisen und viel Gelegenheit zum Treffen und Kommunizieren.

Mitwirkung der Erziehungsberechtigten im Schulleben

Ohne Eltern geht es nicht!

Unser abwechslungsreiches Schulleben mit Höhepunkten wie dem Zirkusprojekt, der Buchwoche und dem Flohmarkt ist das Ergebnis der engagierten und respektvollen Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrkräften. Wir wünschen uns, dass sich auch in Zukunft viele Eltern an der Gestaltung unseres Schullebens beteiligen und sich einbringen.

Dazu gehören auch die Betreuung und Aufsicht in der Schulbücherei, die Unterstützung durch Leseeltern, die Hilfe beim Schulobst, die Organisation und Hilfe bei diversen Schulveranstaltungen, bei der Bildung von Fahrgemeinschaften und der Begleitung von Ausflügen.

2. Pädagogische Schwerpunkte

Soziales Lernen & Gewaltprävention

Rhythmisierung des Schulvormittags

Regelmäßig wiederkehrende Phasen des Unterrichts z.B. Morgenkreis, gemeinsames Singen, Frühstück, Vorlesezeiten, Bewegungspausen, Geburtstagsfeiern schaffen eine Atmosphäre der Sicherheit und des Vertrauens.

Konfliktbewältigung

Wir geben regelmäßig Zeit und Raum im Klassenrat die Regeln des Miteinanders zu besprechen und zu üben. Die in der Woche aufgetretenen Konflikte werden vorgetragen, Lösungen werden im Gespräch durch Mitschülerinnen und Mitschülern gefunden.

Die Stopp-Regel

Ich sage „Stopp“, wenn mir jemand mit Worten, Gesten oder Taten weh tut.

Bei „Stopp“ klären wir unser Problem:

- a) zunächst selbstständig
- b) oder mit Hilfe von Kindern
- c) dann mit Hilfe von Erwachsenen
- d) oder im Klassenrat.

Diese Regeln werden zu Beginn des Schuljahres in jeder Klassenstufe durch die Klassenlehrkraft erarbeitet. Dazu gehört auch die Information über die Maßnahmen bei Missachtung der Stopp-Regel. In den Klassenräumen wird die Regel sichtbar aufgehängt. Zu Beginn des Schuljahres werden die Erziehungsberechtigten über die Regel und ihre Bedeutung informiert.

Maßnahmen bei Missachtung der Stopp-Regel

Es erfolgt eine Wiedergutmachung, dies kann zum Beispiel eine Entschuldigung sein, ein Hilfsangebot, ein nicht sachliches Geschenk, ggf. auch muss auch der Schaden ersetzt werden., Die Erziehungsberechtigten werden in besonderen Fällen informiert. Je nach Situation können weitere Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen ergriffen werden.

„Spielend Brücken bauen“

Ein besonderes Projekt zwischen Grund- und Realschule ist die Begegnung von zweiten und achten Klassen. Hier lernen sich die Schüler durch gemeinsame Aktivitäten kennen und achten.

Verantwortung übernehmen

Die Schulkinder beteiligen sich durch die Ausstellung von Bildern, schriftlichen Arbeiten und Werkstücken an der Verschönerung ihrer Schule. Dadurch soll auch zu einem achtsamen Umgang mit Objekten angeleitet werden.

Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen alle Kinder unserer Schule bei der Hofreinigung, der Pausenausleihe und bei Ausübung der Klassendienste sowie bei Aktionen im Umfeld der Schule.

Die Schülervvertretung wurde bereits Anfang des Jahres 2006 gegründet. Ihre Mitglieder wirken an der Gestaltung der Schule mit und übernehmen Verantwortung, zum Beispiel bei der Anschaffung von Pausenspielen und deren Organisation.

Gemeinschaftserlebnisse

Das abwechslungsreiche Schulleben mit Höhepunkten wie dem Zirkusprojekt, der Buchwoche und dem Flohmarkt schafft Gemeinschaftserlebnisse, die das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken und durch gemeinsames Tun die Bedeutung des Einzelnen sichtbar machen.

Gesundheit und Ernährung

Das Thema gesunde Ernährung wird in regelmäßigen Abständen immer wieder in allen Klassenstufen aufgegriffen und zieht sich wie ein roter Faden durch die Grundschulzeit.

Von Beginn an wird auf ein gemeinsames Frühstück im Klassenverband Wert gelegt. Die Kinder sollen erfahren, dass man sich für eine gemeinsame Mahlzeit Zeit nimmt, da sie die Grundlage jeglichen Lernens und Konzentrierens darstellt. Dabei wird schon in Klasse 1 besprochen, wie wichtig die einzelnen Bestandteile eines gesunden Frühstücks sind. Wasser gehört als Getränk immer dazu und steht in vielen Klassenräumen stets für die Kinder zur Verfügung. Die Organisation der mitgebrachten Getränkeboxen erfolgt durch die Eltern.

Talentschule des Sports

Die Bedingungen des Miteinanders, des Lernens und des Wachsens sind in den letzten Jahren anders geworden. Das Leben vieler Kinder ist nicht mehr geprägt durch das Erkunden, Erleben und Spielen in der freien Natur, sondern häufig durch Fernsehprogramme, Videospiele und Computeranimationen. Erlebnis- und Erfahrungsräume der Kinder werden dadurch stark eingeschränkt.

Unsere Ziele in der Fachkompetenz greifen in verschiedene Bereiche. Durch einen abwechslungsreichen Sportunterricht sollen die Schülerinnen und Schüler viele verschiedene Sportgeräte kennen lernen und diese auch mit Hilfe auf- und abbauen können. Dazu gehört ebenso das Einstudieren von Übungsabläufen, Spielregeln und die Anwendung taktischen Verhaltens. Das breite Spektrum an Sportarten soll den Kindern eine Vielfalt anbieten und sie für sportliche Aktivitäten in ihrer Freizeit motivieren.

Kinder und Jugendliche haben im Sport die Möglichkeit, Kooperation, Fairplay, das Aushandeln, Einhalten und Besprechen von Regeln, sowie den Umgang mit Sieg und Niederlage zu lernen. Daher ist im Sportunterricht besonderer Wert auf die Förderung der sozialen Kompetenz zu legen.

Sport findet in Prozessen statt, die auf Kommunikation und Gemeinsamkeit ausgerichtet sind und sich in Situationen des Mit-, Gegen-, Für- und Nebeneinanders ereignen.

Viele Kinder kennen ihre Grenzen nicht oder nur ungenügend und neigen zur Selbstüber- oder -unterschätzung. Wichtig für uns alle ist die gegenseitige Rücksichtnahme und Akzeptanz, da jedes Kind ein individuelles Leistungsvermögen zeigt. Die gemeinsame Organisation des Sportunterrichts und das Einbinden aller Schülerinnen und Schüler ist sehr wichtig. Soziales Lernen ist somit grundlegend für sportliches Denken und Handeln.

Das Konzept der "Bewegten Schule und Gesundheit" führt an unserer Schule weit über den Sportunterricht hinaus:

Unser Schulhof ist in verschiedene Teilbereiche aufgeteilt, in denen sich die Kinder körperlich betätigen können (Reckstangen, Kletterstangen, Tischtennisplatten, Markierungen zum Hüpfen und Laufen, Bereiche zum Fußballspielen, eine Lümmelarena zum Klettern und Verweilen, Baumstämme zum Balancieren, einen Berg zum Laufen, Rollen und im Winter zum Rodeln).

Wiederkehrende Aktivitäten im Schuljahresablauf unterstützen und fördern den Bewegungsdrang unserer Kinder:

- Seit Februar 2022 können wir wieder den „Sportclub“ anbieten: zwei zusätzliche Bewegungsstunden, die nur mit der besonderen Ausbildung Sportförderunterricht erteilt werden können.
- Der AG-Bereich umfasst meist zwei Sportangebote (2023 Sportspiele und Tanz ~~Fußball~~), die rege angenommen werden.
- Eine regelmäßige Teilnahme an den unterschiedlichsten Wettkämpfen (z.B. Leichtathletik und Fußball) ist für uns selbstverständlich.
- Ebenso ist die Teilnahme an Breitensportorientierten Projekten wie den Sport Oskar fester Bestandteil des Schuljahres
- Seit mehreren Jahren nehmen wir sehr erfolgreich am Sportabzeichenwettbewerb teil: Zur Teilnahme an diesem Wettbewerb gehört neben dem Training in der Leichtathletik ab Klasse 3 und den Bundesjugendspielen auch der Ausflug zum Schwimmbad Edesbüttel.
- Erstmals fand im Juli 2022 eine Schwimmwoche in Kooperation mit der Ortsgruppe Edesbüttel statt. Durch diesen Intensivkurs konnten viele Kinder ihre Schwimmfähigkeit verbessern und den Schwimmnachweis für das Sportabzeichen erbringen.
- Am Rosenmontag wird für die gesamte Schülerschaft ein Geräteparcours mit Klein- und Großgeräten in der Turnhalle aufgebaut, der immer begeistert aufgenommen wird.
- Jedes Jahr im Herbst wandern alle Klassen unserer Schule.
- Für die zweiten Klassen steht das Üben und Ablegen des Fußgängerdiploms auf dem Lehrplan. Viele Unterrichtsgänge sind nötig, um die Kinder für das sichere Verhalten als Fußgänger im Straßenverkehr fit zu machen.
- Die vierten Klassen üben für die Radfahrprüfung. Das sichere Verhalten der Kinder mit dem Fahrrad im Verkehr ist uns sehr wichtig. Viele Kinder wohnen im Ort und kommen mit dem Rad zur Schule.

Im Mehrjahresrhythmus:

- Im Zweijahresrhythmus finden an unserer Schule Sport- oder Spielfeste statt, bei denen die Bewegung im Mittelpunkt steht.
- Nach den guten Erfahrungen mit dem Circus California im Sommer 2005 ist es unser Bestreben, einen Zirkus regelmäßig; d.h. alle vier Jahre nach Calberlah zu holen, damit unsere Kinder auch in diesem Rahmen eifrig trainieren können.
- Selbst auf Klassenfahrten stehen Bewegungsangebote im Mittelpunkt, wie beispielsweise das Reitprojekt, welches sich über die gesamte Woche erstreckt.

Auch im Ganztagsangebot ist Bewegung ein wichtiger Bestandteil und beinhaltet aktuell Tanz- und freie Bewegungsangebote.

Des Weiteren wird eine zusätzliche dritte Sportstunde durch tägliche im Fachunterricht integrierte Bewegungszeiten gewährleistet. Den Lehrkräften werden dafür Übungen und Aufgaben in regelmäßigen Abständen an die Hand gegeben.

Alle genannten Veranstaltungen und Projekte sollen in Kombination mit einem abwechslungsreichen Sportunterricht dafür sorgen, dass die Kinder Freude an der Bewegung finden und soziales Lernen stattfinden kann.

Für unser Engagement und Konzept erhielten wir 2008, 2011 und 2015 die Landesauszeichnung „Sportfreundliche Schule“ vom Kultusministerium. Weitere Zertifizierungen sind allerdings von Seiten des Landes nicht vorgesehen.



2019 wurde die Grundschule Calberlah als „Talentschule des Sports“ zertifiziert.

In den Bereichen Fußball ist der VfL-Wolfsburg Kooperationspartner der Grundschule Calberlah.

Im Rahmen der Kooperation nimmt die Grundschule an Veranstaltungen und Fortbildungen des VfL-Wolfsburg teil. Soweit es dem Verein möglich ist, werden durch Mitarbeiter des Vereins Projekte und/oder Arbeitsgemeinschaften an der Grundschule angeboten. Außerdem unterstützt der Verein die Schule bei der Talentsichtung, der Beratung der Sportlehrkräfte und der Elternberatung bzgl. einer zusätzlichen Förderung der betroffenen Kinder im Verein.

Dazu gehört auch eine Öffnung des Sportunterrichts für Talentscouts. Die Zusammenarbeit mit den entsprechenden Sportverbänden und Landesleistungszentren ist noch im Aufbau, da sich diese erst bzgl. des neuen Projektes „Talentschule des Sports“ organisieren und die Kooperation inhaltlich füllen müssen.

Der Schulträger unterstützte die Bewerbung der Grundschule Calberlah durch die Bereitstellung bestens geeigneter Sportstätten. Dazu gehören nicht nur zwei perfekt ausgestattete Turnhallen (eine sogar mit Zuschauertribüne), sondern auch mit einem Außengelände mit Tartanlaufbahn und Sprunganlage.

Der VfL-Wolfsburg (Fußball) bietet ab September 2022 wieder kostenlose Fußballtrainings für eine Jungen- und eine Mädchenmannschaft an. Trotz des Titels wird hier neben Fußball schwerpunktmäßig eine allgemeine Ballschulung verfolgt, die Koordination und das soziale Miteinander gefördert.

Projekt: **Beweg dich schlau (BDS)**



Zum Schuljahr 2022/23 meldete sich die Grundschule Calberlah für dieses 2-jährige Projekt an. Dabei wurden zwei Lehrkräfte unserer Schule zu BDS Coaches ausgebildet, die als Multiplikatoren für das Gesamtkollegium fungieren. Unsere Schule erhielt eine Spiele-Box, Unterrichtsmaterialien, einen Workshop und im Herbst 2023 für jeden Jahrgang einen Aktionstag.

Ziel des Projektes ist es, für Kinder Bewegungsangebote zu schaffen, damit das Gehirn durch

regelmäßige körperliche und kognitive Reize gefördert und trainiert werden kann sowie die körperliche Aktivität der Kinder zu steigern. Durch die vielfältigen Bewegungserfahrungen leistet das Projekt auch einen präventiven Beitrag zur Gesundheitsförderung. Gemäß unserem Bewegungskonzept können hier neue Impulse für einen „bewegten“ Unterricht aufgenommen werden.

Leseförderung

<p>Schulbücherei Unsere Schulbücherei wird im Rahmen der Büchereistunden geöffnet. Die Beaufsichtigung der Schüler und das Ausleihen von Büchern erfolgt durch Elternhilfe. Für die Einbeziehung in den Unterricht steht die Bücherei den Lehrkräften jederzeit zur Verfügung.</p>	<p>„Antolin“ – Leseförderungsprogramm Bücher, die unsere Schüler gelesen haben, können am PC bearbeitet werden. Das Antolinprogramm bietet zu den einzelnen Büchern 10 bis 15 Fragen; die Schüler sammeln Punkte. Unsere Schülerbücherei hält viele dieser „Antolin“-Bücher bereit.</p>	<p>Buchwoche mit Autorenlesungen Einmal in seiner Grundschulzeit soll jeder Schüler an unserer Schule die Möglichkeit erhalten, einen Kinderbuchautoren persönlich kennen zu lernen. Zu diesem Zweck lädt die GS Calberlah alle vier Jahre verschiedene Autoren ein. Jede Klasse nimmt an einer Lesung teil.</p>	<p>Eltern lesen für Kinder Alle 2 Jahre findet diese Veranstaltung nachmittags in unserer Schule statt. 15 bis 20 Eltern lesen aus ihren Lieblingskinderbüchern ca. 20 – 30 Minuten vor. Anschließend bereiten sie den Text nach.</p> <p>Funky-Projekt Die 4. Klassen nehmen an einem Zeitungsprojekt teil.</p>
<p>Ganzschriften In den 2. bis 4. Klassen lesen die Schüler eine Ganzschrift. Die Lesekreise mit Eltern bereiten im 1. Schuljahr darauf gezielt vor.</p>		<p>Bücherei –AG Während der wöchentlichen AG – Stunde können die Schüler für sich lesen oder Vorlesestunden für Schulkinder, Kindergarten-kinder, Eltern vorbereiten. Ebenfalls gewinnen sie Einblick in die Arbeit in der Schulbücherei.</p>	<p>Lesen am PC Neben dem „Antolin“ – Programm können die Schüler auch an anderen Lernprogrammen (z.B. der Anton-App) zur Leseförderung am PC arbeiten.</p>
<p>Forum Unsere Schüler können hier auf freiwilliger Basis ihre verschiedensten Interessen und Fähigkeiten, auch in Form von Lesefertigkeiten, darbieten.</p>	<p>Klassenfeste Auf Klassenfesten präsentieren Schüler eigene und fremde Texte.</p>	<p>Kauf neuer Bücher Zur Ergänzung des Bücherbestands in unserer Schulbücherei sind wir auch auf Elternspenden angewiesen, wie z.B. durch den Förderverein oder durch den eigenverantwortlichen Verkauf von Büchern (z.B. an Elternsprechtagen oder an anderen Schulveranstaltungen).</p>	<p>Lesementoren Leselernhelfer bieten den Kindern individuelle Leseförderung außerhalb des regulären Unterrichts in der Schule an. Gelesen werden altersgemäße Texte; zum besseren Textverständnis sollen Gespräche über das Gelesene folgen.</p>

Digitalisierung an der Grundschule Calberlah

Die Grundschule Calberlah arbeitet von Beginn an digital. So wird bereits den Kindern der ersten Klassen der richtige Umgang mit I-Pads vermittelt. Anhand unterschiedlicher Software und vorhandener Schullizenzen (z.B. Anton-App) arbeiten die Kinder in einer angemessenen Art und Weise interaktiv. Unser Bestreben ist es, das sich analoge und digitale Lernangebote sinnvoll und kompetenzorientiert ergänzen.

Somit entsprechen wir der gesellschaftlichen Relevanz, die das Spektrum „Neue Medien“ bietet. Unsere komplette Hardware wurde vom Schulträger im Frühjahr 2019 getauscht. Es stehen 24 Arbeitsplätze im PC-Raum und weitere 2 PC-Arbeitsplätze im Klassenraum zur Verfügung.

Die Kinder werden bereits im 1. Schuljahr an die Arbeit mit I-Pads und 2. Schuljahr in die Arbeit mit dem PC eingeführt. Dazu gehören Übungen im Umgang mit Tastatur bzw. Maus und Arbeiten mit Lernprogrammen (Budenberg, Lernwerkstatt, Antolin und der Anton-App). In den Klassen 3 und 4 wird der PC dann auch zunehmend als Informationsquelle genutzt. Deshalb nehmen alle Kinder der 3. Klassen für ein halbes Jahr an einem PC-Einführungskurs teil.

Durch flächendeckendes WLAN ist es möglich, dass in vielen Klassen die IPADS von den Schülerinnen und Schülern zum selbstständigen Lernen genutzt.

Das Antolin-Programm wird für die Förderung der Lesekompetenz genutzt.

Unsere Schulhomepage gibt Schülern und Eltern Auskunft über das Schulprogramm und aktuelle Ereignisse. Hier können Schüler, Eltern und Lehrer eigene Beiträge einbringen.

Heute sind alle Klassenräume mit elektronischen Tafeln ausgestattet. Wir haben uns für das Arbeiten mit Produkten der Firma SMART entschieden.

- *Weitere Informationen befinden sich im Medienbildungskonzept*

Fördern & Fordern

An unserer Schule werden sowohl die Kinder mit Schwächen gefördert und die Stärken der Kinder gefordert. Das Förderkonzept legt fest, wo und wie diese Förderung geschieht.

In welchem Umfang uns eine Förderung möglich ist, entscheidet sich durch die Zuweisung von Lehrerstunden durch das Regionale Landesamt für Schule und Bildung Braunschweig.

- *Weitere Informationen befinden sich im Förderkonzept*

Sonderpädagogische Grundversorgung

Lernen unter einem Dach

Im Februar 2008 erarbeiteten die Grundschulen der Samtgemeinde Isenbüttel ein gemeinsames Integrationskonzept. Es wurde im August 2008 genehmigt und zunächst mit einer Teilausstattung an Lehrerstunden versehen, so dass es an den Grundschulen Isenbüttel und Calberlah in den Klassenstufen 1 und 2 eingeführt werden konnte. Inzwischen sind alle Klassenstufen sonderpädagogisch versorgt.

Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischem Förderbedarf in den Bereichen Sprache, Lernen sowie emotionale und soziale Entwicklung sollen während ihrer Primarstufenzeit möglichst an ihrer Regelgrundschule verbleiben.

Gleichzeitig soll mit sehr lernschwachen Schülerinnen und Schülern vorbeugend und unterstützend gearbeitet werden.

Außerdem steht eine erfahrene Förderschullehrkraft allen Kolleginnen für die Bereiche Beratung und Diagnostik zur Verfügung.

Als Unterrichtsformen werden Teamteaching, Unterstützung im Klassenunterricht sowie Kleingruppen – und Einzelunterricht eingesetzt. Um Lernerfolge zu gewähren ist außerdem eine enge Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten notwendig.

- *Weitere Informationen befinden sich im Förderkonzept*

Offene Ganztagschule

Zum 1. Februar 2008 wurde an unserer Grundschule eine Hausaufgabenhilfe mit der Möglichkeit der Mittagsversorgung durch den Schulträger eingerichtet.

Gleichzeitig begann die Auseinandersetzung mit der Einführung der Ganztagschule in der Samtgemeinde Isenbüttel.

Die gesellschaftliche Situation hat sich verändert, das zeigt auch die hohe Nachfrage an Krippenplätzen. In vielen Familien sind beide Elternteile berufstätig und die Großfamilie nicht mehr existent. Den Kleinfamilien fällt es unter diesen Bedingungen zunehmend schwerer, ihren Alltag zu organisieren und mit den Bedürfnissen der Kinder zu koordinieren. Zusätzlich nimmt die Zahl der alleinerziehenden Mütter und Väter zu, wobei sich das Problem der adäquaten Nachmittagsbetreuung noch potenziert.

Zum 1. August 2010 wurde deshalb die „Offene Ganztagschule“ in allen vier Grundschulen der Samtgemeinde eingeführt. Träger ist die Samtgemeinde und der Kooperationspartner ist das DRK-Gifhorn.

Der Besuch der „Offenen Ganztagschule“ ist grundsätzlich freiwillig und kostenfrei. Eltern können ihre Kinder bis zum fristgerecht bis Ende April jeweils für das folgende Schuljahr verbindlich anmelden. Eine Nach- oder Ummeldung ist nur in begründeten Ausnahmefällen möglich.

Folgende Leitidee gilt besonders für die Ganztagschule:

Aufgrund eines gemeinsamen Bildungsverständnisses begleiten wir unsere Kinder vom Vormittag in den Nachmittag. Impulse werden vom Vormittag in den Nachmittag getragen und fließen in den Vormittag zurück.

Die pädagogischen Grundsätze für die Ganztagschule sind:

Schwerpunkt ist das soziale Lernen, die Persönlichkeitsentwicklung und Raum für Selbstbildungsprozesse der Kinder.

Dabei setzen wir auf abwechslungsreiche, altersgemäße und der Interessenlage der Kinder entsprechende Beschäftigungsangebote, die den Unterricht des Schulvormittags vertiefen und ergänzen können.

Der Nachmittag beginnt um 13:00 Uhr mit dem Sammeln der Kinder und einem gemeinsamen Mittagessen in der Mensa der benachbarten Realschule. Es folgt eine Mittagspause bis 14:30 Uhr, in der die Kinder beaufsichtigt werden, aber selbstbestimmt im Schulgebäude und auf dem Schulgelände spielen dürfen.

Montags bis donnerstags können Angebote von 14:30 bis 15:15 besucht werden und es folgt die Zeit zum „Arbeiten & Üben“ bis 16:00.

Den Abschluss bildet an jedem Tag das offene Ende zwischen 15:50 und 16:00, damit sich die Buskinder am Sammelpunkt rechtzeitig treffen können und so pünktlich ihren Bus erreichen. Das DRK macht bei Bedarf zusätzliche kostenpflichtige Angebote nach 16:00 Uhr, am Freitag oder in den Schulferien.

Es freut uns besonders, dass SchülerInnen der Realschule ein freiwilliges Praktikum im Ganztagsbereich machen können. Dies Angebot wird regelmäßig genutzt. Dabei wird an einem festgelegten Wochentag für mindestens ein halbes Jahr eine Ganztagsgruppe begleitet.

- *Weitere Informationen befinden sich im Basiskonzept der Grundschulen und im Feinkonzept der Grundschule Calberlah zur „Offenen Ganztagschule“.*

3. Unterricht

Offener Anfang / Schulschluss

Unsere Schule ist für Kinder, die in der nullten Stunde Unterricht haben, ab 7.15 Uhr geöffnet. Für die Kinder, die zur ersten Stunde kommen beginnt der Tag mit einem offenen Anfang ab 8.00 Uhr. Sie treffen sich im Forum oder in den aufgeschlossenen Klassen im Erdgeschoss schon mit ihren Mitschülern und können sich ruhig mit ihrem Lernstoff oder anderem beschäftigen. Die Schlüsselaufsicht ist während dieser Zeit für die Kinder ansprechbar. Ab 8:10 Uhr können die Kinder auch in die oberen Klassenräume.

- *Weitere Informationen befinden sich in der Aufsichtsordnung*

Unterrichtsentwicklung

Unser Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler in einem fachlich fundierten handlungsorientierten Unterricht zu selbstständigem Lernen zu motivieren.

Jedes Kind soll nach seinen Fähigkeiten gefordert und vor allem nach seinen Bedürfnissen optimal gefördert werden. Dies geschieht zum einen durch differenzierenden Unterricht im Klassenverband. Zum anderen bieten wir gezielte Förderstunden mit Kleingruppenunterricht in allen Jahrgängen an. Im 3. und 4. Schuljahr wählen die Kinder Arbeitsgemeinschaften nach ihrem Interesse.

Sobald es sich anbietet, wird Unterricht durch Lernen an außerschulischen Lernorten intensiviert. So sind Exkursionen in die Natur und Besuche bei Institutionen wie der Feuerwehr in die schuleigenen Arbeitspläne integriert. Darüber hinaus wird oft die günstige Anbindung an den Bahnverkehr nach Wolfsburg und Hannover genutzt, um Veranstaltungen im kulturellen oder sportlichen Bereich wahrzunehmen.

Die Diskussion verschiedener pädagogischer Ansätze in unserem Kollegium in Fachkonferenzen und schulinternen Lehrerfortbildungen helfen uns dabei, eigenes pädagogisches Handeln zu reflektieren und zu optimieren.

Auf mehreren schulinternen Lehrerfortbildungen stand das Methodenlernen im Mittelpunkt. Es wurde ein für alle Lehrkräfte verbindliches Methodenkonzept entwickelt, welches in diesem Schuljahr in die schuleigenen Pläne implementiert wird. Es soll sicherstellen, dass alle Schülerinnen und Schüler eine breite Basis an Methodenkompetenz erwerben.

Zusammenarbeit im Kollegium

Die Lehrkräfte arbeiten intensiv in ihrem Jahrgangsteam zusammen und treffen regelmäßig Absprachen zu den Unterrichtsthemen und zu den Leistungskontrollen. Erworbene Fähigkeiten werden so miteinander geteilt und weiterentwickelt.

Qualitätssicherung und –entwicklung

Die Schulleitung steht im wechselseitigen Kontakt mit allen Lehrkräften. Sie wird von ihnen regelmäßig durch Vorlage der Klassenarbeiten über den Leistungsstand der Klassen informiert und gibt dazu in Gesprächen Rückmeldungen an die Lehrkräfte, gibt seine Erkenntnisse an die Leiterinnen der Fachkonferenzen weiter oder bezieht sie in die Planung von Fortbildungen ein. Beratungsbesuche werden bei Bedarf mit allen Kolleginnen durchgeführt. Dabei werden Beratungsschwerpunkte gemeinsam festgelegt werden und unterstützt kollegiale Hospitationswünsche der MitarbeiterInnen.

Weiterhin nutzt er die Durchführung von jährlichen Personalentwicklungsgesprächen für die Qualitätsentwicklung.

Weiterhin wird jährlich die Qualität der Schule evaluiert. Die Ergebnisse werden in verschiedenen Gremien diskutiert und für Veränderungen und die Weiterentwicklung genutzt.

Arbeitsgemeinschaften

Die Schüler und Schülerinnen der 3. und 4. Klassen nehmen verbindlich an Arbeitsgemeinschaften ihrer Wahl teil. Die Arbeitsgemeinschaften finden wöchentlich statt und werden z. T. von Lehrkräften, Pädagogischen Mitarbeitern, aber auch von engagierten Eltern bzw. externen Kräften angeboten.

Inhaltlich decken die Arbeitsgemeinschaften je nach Angebot die Bereiche Gesundheit (Sportspiele, Phantasiereisen, Entspannung), Leseförderung (Bücherei), Kunst/Werken/Natur/ Technik (Einmal selbst Künstler sein) und weitere Bereiche (Rätsel-AG, Gesellschaftsspiele) ab.

Um unseren Schülerinnen und Schülern ein noch größeres Angebot an Arbeitsgemeinschaften anbieten zu können, ist die Schule stets im Gespräch mit verschiedenen Kooperationspartnern (Kreismusikschule, örtlicher Sportverein, etc.) freut sich aber auch über Eltern, die sich hier einbringen.

Sprachförderung

Vorschulische Sprachförderung

Jeweils ca. 15 Monate vor der Einschulung werden im Rahmen der Schulanmeldung bei allen im darauffolgenden Schuljahr schulpflichtigen Kindern die deutschen Sprachkenntnisse festgestellt.

Kinder, deren Deutschkenntnisse nicht ausreichen, um erfolgreich am Unterricht teilzunehmen, sind verpflichtet, im Jahr vor der Einschulung an besonderen schulischen Sprachfördermaßnahmen teilzunehmen.

Dieser Kurs wird seit Sommer 2018 von den Kindertagesstätten selbst durchgeführt, um an der Verbesserung der Sprachkenntnisse zu arbeiten. Kinder, die keine Kindertagesstätte besuchen, werden die vorschulische Sprachförderung durch die Grundschule erhalten.

Schulische Sprachförderung

Kommen Kinder anderssprachiger Herkunft zu uns an die Schule, steht uns sowohl in dem jeweiligen Klassenverband und dessen Fördergruppen als auch in Einzelmaßnahmen ein umfangreiches Instrumentarium zur Förderung eines möglichst raschen Spracherwerbs zur Verfügung.

Deutschsprachigen Kindern können wir Hilfen entsprechend unseres Förder- und Förderkonzeptes in Form von Deutsch als Zweitsprache anbieten.

- *Weitere Informationen befinden sich im Förderkonzept!*

4. Elternarbeit

Schul- / Klassenelternrat

In jeder Klasse gibt es einen Klassenelternrat, der zum Beginn der 1. und 3. Klasse für zwei Jahre gewählt wird. Die beiden Vorsitzenden des Klassenelternrates sind automatisch Mitglieder des Schulelternrates, der ebenfalls einen Vorstand wählt.

Die Klassenelternvertretung unterstützen die Klassenleitung bei der Planung und Durchführung von Klassenaktivitäten. Die / Der Vorsitzende des Klassenelternrates lädt mehrmals im Jahr zum Klassenelternabend ein und leitet diesen. Die Tagesordnung wird zwischen der / dem Vorsitzenden und der Klassenlehrkraft abgesprochen.

Eltern können den Klassenelternrat auch einschalten, wenn es schulische Probleme gibt, die sie nicht allein betreffen oder bei deren Lösung sie Unterstützung brauchen.

Weitere gewählte VertreterInnen der Klassengemeinschaft sind die Mitglieder für die Klassen- und Zeugniskonferenz.

Der Schulelternrat tagt unter Vorsitz der / des Schulelternratsvorsitzenden. Hier werden alle Themen besprochen, die für die Schulgemeinschaft von Bedeutung sind. Der Schulelternrat unterstützt die Schule bei der Planung und Durchführung großer Projekte (Schulfeste, etc.). Der Schulleiter berichtet in diesem Gremium über Schulangelegenheiten.

Der Schulelternrat entsendet VertreterInnen in die Fach- und Gesamtkonferenzen, den Samtgemeinde- und Kreiselternrat, um auch dort die Interessen der Elternschaft zu vertreten. Weiterhin wählt der Schulelternrat die vier VertreterInnen für den Schulvorstand.

Schulinfos (Flyer) & Homepage

Unsere Elternschaft wird regelmäßig durch Rundschreiben auf dem Laufenden gehalten. Mittlerweile auch auf digitalem Wege, um den Papierverbrauch zu verringern.

Zu bestimmten Themen (Einschulung – Wichtige Dinge aus dem Schulalltag – Der sichere Schulweg) haben wir Flyer erstellt, die im Sekretariat erhältlich sind. Diese können aber auch von der Schulhomepage heruntergeladen werden.

Alle Konzepte und das Schulprogramm können im Sekretariat eingesehen werden.

Informationen erhalten Sie auch auf unserer Schulhomepage:

- www.gs-calberlah.de

Beratung von Erziehungsberechtigten

Die Beratung der Erziehungsberechtigten beginnt bereits im Kindergarten. Dies beginnt bereits mit einem ersten Gespräch bei der Schulanmeldung/Sprachstandfeststellung. Im Schuljahr 2022/23 wurde erstmalig ein Infoabend zur Schulfähigkeit durchgeführt. Geladen werden hierzu alle Erziehungsberechtigten der zukünftigen ersten Klassen.

Für die Beratung von Erziehungsberechtigten und Schulkindern wurde ein Beratungskonzept ausgearbeitet, welches detailliert alle Möglichkeiten aufzeigt und ebenfalls im Sekretariat eingesehen werden kann.

- *Weitere Informationen befinden sich im Beratungskonzept*

5. Kooperationspartner

Förderverein

Der Förderverein ist ein wichtiger Partner der Schule. Er hat es sich zum Ziel gemacht, das Schulleben zu unterstützen und mitzugestalten, ggf. SchülerInnen zu helfen und Schulprojekte organisatorisch und finanziell zu unterstützen.

Die Schulleitung sowie die / der Vorsitzende des Schulelternrates sind stimmberechtigte Beisitzer im Vorstand des Fördervereins.

Kirche

Seit vielen Jahren schon besteht ein guter und regelmäßiger Kontakt zur evangelischen Kirchengemeinde. Es werden zu einigen Veranstaltungen gemeinsame Absprachen getroffen und Abläufe organisiert. Feste Bestandteile dieser Zusammenarbeit sind:

- die Einschulungsfeier
- der Gottesdienst
- Besuche der 3. Klassen in der Kirche
- Einladungen z.B. zu verschiedenen Festen
- Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Schule und Kirche begegnen sich“, an der die Fachleitung Religion teilnimmt

Die katholischen Kinder können mit einer katholischen Lehrkraft am Aschermittwochs-gottesdienst der katholischen Kirche in Meine teil.

Zusammenarbeit mit der Kindertagesstätte

Die Kooperationsbeauftragten von KiTa und Grundschule stimmen jeweils zu Beginn eines Schuljahres einen Zeitplan zwischen den Institutionen ab. Inhalte sind in unserem Kooperationsvertrag - basierend auf dem Orientierungsplan für Bildung und Erziehung - festgelegt.

In offener und vertrauensvoller Zusammenarbeit finden folgende Treffen statt:

- Informationsabend zur Schulfähigkeit
- gegenseitige Hospitationen von Erzieherinnen und Lehrkräften
- Erfahrungs- und Informationsaustausch über die einzuschulenden und bereits eingeschulten Kinder
- Schnupperversammlungen für die künftigen Schulkinder

Feuerwehr

Im Sachunterricht bearbeiten unsere Schülerinnen und Schüler der 3. bzw. 4. Klassen das Thema „Die Feuerwehr“. Große Unterstützung bei der Durchführung dieser Einheit erhalten wir jährlich von der Freiwilligen Feuerwehr Calberlah.

Während ein theoretischer Teil für ein oder zwei Schulstunden je Klasse durch ein Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr in der Schule behandelt wird, besuchen unsere Schüler die Feuerwehr Calberlah an einem anderen Schulvormittag, um dort praktische Übungen durchführen zu dürfen.

Weiterhin gehören Besuche der Feuerwehr bei Schulveranstaltungen und die Absprache bei oder Durchführung von gemeinsamen Feueralarmübungen dazu.

VfL Wolfsburg

Seit Februar 2006 ist der Fußballbundesligist Kooperationspartner unserer Schule. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit bekommen wir regelmäßig Besuch von Profisportlern sowie Trainern, erhalten für Schulveranstaltungen Sachpreise, können an Lehrerfortbildungen des VfL teilnehmen und besuchen kostenlos verschiedene Spiele des Vereins pro Saison.

Seit Sommer 2017 bietet der VfL-Wolfsburg kostenlose Fußball-AGs im Nachmittagsbereich an.

Zusammenarbeit mit Nachbarschulen

Die Schulen der Samtgemeinde kooperieren regelmäßig miteinander. So gibt es gemeinsame Sitzungen, in der Regel unter Beteiligung des Schulträgers, bei denen Themenschwerpunkte besprochen werden.

Besonders eng ist diese Zusammenarbeit unter den vier Grundschulen. So treffen sich die Schulleitungsteams ca. alle 8 Wochen zum Austausch und zur gemeinsamen Planung.

Dabei geht es in der Regel um die Bildung von Arbeitsgruppen zu bestimmten Themen, die Einberufung von Fachkonferenzen auf Samtgemeindeebene, die Planung und Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen (Theaterfahrten, Autorenlesungen, Sportveranstaltungen, Informationsveranstaltungen zu den Schullaufbahnberatungen, etc.), das Verfolgen gemeinsamer Ziele (Anträge zum Haushalt, Einführung des „Regionalen Integrationskonzeptes“ in der Samtgemeinde, Aufbau einer Hausaufgabenhilfe, etc.).

Die Einführung und Weiterentwicklung der Ganztagschule war ein besonders umfangreiches, gemeinsames Projekt.

Die Schulen laden sich außerdem gegenseitig zu Schulveranstaltungen ein (Abschlussveranstaltungen von Projektwochen, Schulfesten, etc.).

Eine neue Form der Zusammenarbeit zwischen Grund- und Realschule ist der Einsatz von Praktikanten aus den 9. Klassen im Bereich der Ganztagschule. Sie unterstützen die Erzieherinnen für die Dauer eines Halbjahres und erhalten im Anschluss eine Beurteilung und einen Vermerk in ihrem Zeugnis. Außerdem bietet die Realschule das Projekt „Mission-X“ im Ganztagsbereich der Grundschule an. Bei diesem Projekt beschäftigen sich Grund- und Realschüler gemeinsam mit dem Thema Raumfahrt.

Zusammenarbeit mit dem Schulträger

Einen besonderen Stellenwert hat die Zusammenarbeit mit dem Schulträger. Sie bezieht sich nicht nur auf Haushaltsfragen, sondern besonders auf Fragen zur Schulentwicklung.

Der Schulträger nimmt beratend an vielen Sitzungen in den Schulen teil (Schulvorstände, Gesamtkonferenzen, Schulleitungsarbeitsgemeinschaft, etc.) und die Schulen bringen sich ebenso bei der Arbeit des Schulträgers ein (Gewaltpräventionsrat, etc.).

So zeigt sich die Samtgemeinde Isenbüttel als familienfreundliche Kommune, der die Weiterentwicklung und Pflege der Bildungseinrichtungen sehr wichtig ist. Der Schulträger engagiert sich weit über das Pflichtmaß hinaus und hat immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Kindergärten und Schulen. Die Samtgemeinde hat die Trägerschaft und somit die Finanzierung der Ganztagschule für alle Grundschulen der Samtgemeinde Isenbüttel übernommen.

Jukos (Jugendhilfe im Kontext Schule)

Seit Oktober 2021 verstärkt Frau Pierstorff das Team der Grundschule Calberlah. Als pädagogische Fachkraft verfolgt sie einen ganzheitlichen, systemischen Ansatz, und

unterstützt damit vor allem Schülerinnen und Schüler, die durch ihre familiäre und/oder eigene Lebenssituation im Hinblick auf eine Integration in den Schulalltag und/oder bei der Bewältigung des Schulalltags Hilfe benötigen. JuKoS ist ein niedrigschwelliges Angebot und zielt auf die Unterstützung von Kindern im Einzel- und Gruppenkontext, Eltern sowie Lehrkräften ab. Dies kann bei Bedarf auch losgelöst vom Lernort Schule geschehen, beispielsweise im häuslichen Umfeld.

Kooperationspartner DRK

Das DRK ist Kooperationspartner für die offene Ganztagschule (OGGS) am Standort Calberlah, Ribbesbüttel und Wasbüttel. Die Zusammenarbeit hat bereits 2010 mit der gemeinsamen Planung begonnen und startete offiziell mit der Einführung der Ganztagschule im Schuljahr 2010/11.

Unser Ganztagspersonal ist beim DRK beschäftigt und wird von der Standortleitung Frau Langhorst betreut.

6. Übergänge

Einschulung

Die Erziehungsberechtigten, vor allem aber auch die neuen Schulkinder, haben bereits vor der Einschulung ihre künftige Schule kennen gelernt: bei der Schulanmeldung, teilweise bei einer Spielstunde, bei Einladungen zu einer Schulfest und einer Schnupperstunde.

An einem Tag unmittelbar vor der Einschulung können die Kinder ihre Klassenlehrkräfte in ihrem künftigen Klassenraum bei der Materialabgabe begrüßen. In den ersten Schulwochen helfen außer den Lehrkräften auch ältere Schüler den Neuen, sich in der Schule und ihrem Umfeld zurechtzufinden.

Schullaufbahnberatung

Seit dem 1. August 2015 ist die Schullaufbahneempfehlung durch zwei Beratungsgespräche ersetzt worden. Die Klassenlehrkräfte sind im Dialog mit den Eltern und beraten diese bei der Wahl der weiterführenden Schule. Dabei werden sie von den Fachlehrkräften unterstützt.

Die Erziehungsberechtigten entscheiden in eigener Verantwortung über die Schulform ihrer Kinder (Nds. Schulgesetz § 6 Abs. 5).

Übergang zu den weiterführenden Schulen

Mit den weiterführenden Schulen gibt es auch gemeinsame Sitzungen. Sie finden in der Regel bei Bedarf statt und sind dann themen- oder fachbezogen (Schulübergang, Fachkonferenzen, etc.).

Um den Schülerinnen und Schülern der 4. Klassen den Übergang zur weiterführenden Schule zu erleichtern, wird die Realschule der Samtgemeinde Isenbüttel nach Möglichkeit im 4. Schuljahr besucht und alle Informationen über Besuchstage an den anderen Schulen an die Eltern weitergegeben. Dies geschieht auch an einem von den Grundschulen der Samtgemeinde organisierten Informationsabend, an dem sich die weiterführenden Schulen vorstellen können.

7. Arbeitsplan

Die Ergebnisse der Schulinspektionen (2014 + 2008), der SEIS-Befragungen (2008 & 2009), der Befragungen zu den Themen „Mediennutzung“ (2010), „Qualität der Ganztagschule“ (2011 & 2016), „Allgemeine Befragung“ (2012), Befragung zum Fördern und Fordern (2013), Befragung zum PC-Unterricht und der PC-Nutzung (2015), Befragung zur Arbeit des Schullelternrates (2017), der allgemeinen Befragung „FrOSiN“ (2018 & 2019) sowie die Wünsche aus dem Kollegium und der Elternschaft sind die Grundlage für unseren Arbeitsplan. Die geplanten Befragungen für 2020, 2021 und 2022 wurden durch Corona bedingt ausgesetzt. Im Frühjahr 2023 wurde eine allgemeine Befragung durchgeführt.

Entwicklungsziele:

Im laufenden Schuljahr wollen wir folgendes Ziel erreichen:

Digitalisierung auf Verwaltungsebene

Ziel: Bis zum Schuljahresbeginn 2024/25 wird das Schulverwaltungsprogramm UNTIS nebst WebUntis eingeführt. Dies beinhaltet ebenfalls digitale Klassenbücher und Elternkommunikation auf digitalem Wege über die zur Verfügung stehenden Programme.

Maßnahmen:

- Besuch von Fortbildungen
- Schulung des Kollegiums / Verwaltungskräfte im Rahmen einer Dienstbesprechung
- Information der Erziehungsberechtigten

Verantwortlich: Herr Hagedorn

8. Qualifizierungskonzept

Grundlage hierfür ist das Niedersächsischer Schulgesetz (NSchG) sowie weitere Runderlasse des Kultusministeriums (RdErl. d. MK. V. 6.6.2013 – SVBl. 2013, S.256 – VORIS 22410; RdErl. d. MK. V. 14.12.2007 – SVBl. 2008, S.7 – VORIS 22410).

§ 51.2 (NSchG 1998/2003): „Die Lehrkräfte sind verpflichtet, sich zur Erhaltung der Unterrichtsbefähigung in der unterrichtsfreien Zeit fortzubilden.“

Die Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften und die damit verbundene Weiterentwicklung von Unterricht ist die Grundlage für die Qualitätsentwicklung in der Schule.

Dabei kann die Fort- und Weiterbildung extern für einzelne Lehrkräfte bzw. Gruppen oder intern für Fachgruppen oder alle Lehrkräfte und MitarbeiterInnen angeboten werden.

1. Die Lehrkräfte kommen ihrer **Verpflichtung zur Fortbildung** nach durch
 - a) persönliche Auswahl von Fortbildungsangeboten gemäß dem individuellen Fortbildungsbedürfnis

b) Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen, die dem an der Schule bestehenden Fortbildungsbedarf entsprechen.

Durch Erkenntnisse aus den Personalentwicklungsgesprächen kann die Schulleitung Lehrkräfte auf für sie interessante Angebote hinweisen oder den festgestellten Bedarf an das NLQ weitergeben, damit entsprechende Angebote eingerichtet werden.

2. Ein **Fortbildungsbedarf ergibt sich** insbesondere anlässlich
 - a) von Befragungen (SEIS, etc.)
 - b) der Ergebnisse der Schulinspektion
 - c) der Schulentwicklung
 - d) der Maßnahmen zur Qualitätssicherung
 - e) neuer Erlasse oder neuer Techniken bzw. Technologien
 - f) Abdeckung von Mangelfächern
3. Der **Fortbildungsbedarf wird festgestellt** von der **Fortbildungsbeauftragten**. Sie wird dabei unterstützt von:
 - a) den Fachkonferenzen,
 - b) der Gesamtkonferenz,
 - c) dem Schulvorstand,
 - d) dem Schulleiter im Rahmen der Personalentwicklung und der Qualitätsentwicklung.
4. In der 1. Gesamtkonferenz eines jeden Schuljahres wird von der Fortbildungsbeauftragten ein **Qualifizierungsplan** erstellt. Dieser enthält alle bis dahin schon gebuchten und die noch geplanten bzw. gewünschten Fortbildungen für das begonnene Schuljahr. Er wird ständig aktualisiert.
5. Von **jeder Fortbildung** soll in den entsprechenden Konferenzen oder im Rahmen einer Dienstbesprechung **berichtet werden**. Außerdem wird ein Evaluationsblatt (Rückmeldung zur Fortbildung – *siehe Anlage*) im Fortbildungsordner hinterlegt. Dies dient gleichzeitig als Fortbildungsportfolio und gibt einen guten Überblick über die im Kollegium vorhandenen Qualifikationen.
6. Die zur Verfügung stehenden **finanziellen Mittel** (Landeshaushaltsstelle SchiLF) werden für Fortbildungsmaßnahmen gemäß dem Fortbildungsbedarf verwendet.
7. **Kosten für die Fortbildung** von Mitarbeitern, Mitarbeiterinnen und Mitgliedern des Schulvorstandes werden von der Schule übernommen, ...:
 - a) ... wenn die Fortbildung der Schulentwicklung dient oder eine Beauftragung durch eine Fachkonferenz oder den Schulleiter vorliegt.
 - b) ... so weit im Fortbildungsetat Mittel vorhanden sind.
 - c) Die Abrechnung erfolgt laut Leitfaden für Auslagenerstattung für die öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Niedersachsen vom 01.06.2008 und den gesetzlichen Vorschriften des Landes Niedersachsen.

Die Anträge sind formlos beim Schulleiter zu stellen und werden von diesem entschieden.

8. An der Grundschule Calberlah findet pro Schuljahr eine halb- oder eintägige **schulinterne Fortbildung** (SchiLF) statt. Zeitpunkt und Inhalt wird von der Gesamtkonferenz festgelegt.

Die Planung übernimmt die Fortbildungsbeauftragte. Sie wird bei Bedarf von der Schulleitung und dem Kollegium unterstützt.

Eine SchiLF dient der Unterrichtsentwicklung, behandelt fachliche und pädagogische Fragestellungen oder steht im Zusammenhang mit der schulischen Qualitätsentwicklung.

Die Teilnahme ist für alle Lehrkräfte und pädagogische MitarbeiterInnen verpflichtend. ElternvertreterInnen ist Gelegenheit zur Teilnahme einzuräumen.

Kann eine Fortbildungsmaßnahme für das gesamte Kollegium nicht durchgeführt werden, ohne dass Unterricht ausfällt, so kann im Schuljahr ein Schultag hierfür verwendet werden. Bei Fortbildungsmaßnahmen für einen Teil des Kollegiums ist dies ab 13:30 Uhr möglich.

Voraussetzungen dafür sind:

- Der Schulelternrat wurde zu der konkreten Fortbildung angehört.
- Der Träger der Schülerbeförderung wird frühzeitig unterrichtet.
- Die Betreuung von SchülerInnen, deren Erziehungsberechtigte auf eine verlässliche Betreuung ihrer Kinder angewiesen sind, ist durch die Schule gewährleistet.

9. In den letzten Tagen der Sommerferien oder zu Beginn des Schuljahres findet alle drei Jahre in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz oder einem anderen Anbieter

regelmäßig der **Erste-Hilfe-Lehrgang „Lebensrettende Sofortmaßnahmen Schule“** (LSM) statt.

Der Antrag auf Kostenübernahme für diesen Kurs wird von der Schule beim Träger der Schüler-Unfallversicherung (GUV) gestellt. Kosten, die nicht vom GUV übernommen werden, sind aus dem Schulbudget zu begleichen.

Evaluation:

Das Fortbildungskonzept kann jederzeit durch den Beschluss der Gesamtkonferenz angepasst werden. Eine Evaluation ist jährlich vorgesehen.

Verantwortlich: Die Fortbildungsbeauftragte

9. Qualitätssicherung

Die Arbeit in der Schule bedarf einer kontinuierlichen Überprüfung und Weiterentwicklung. Dies geschieht durch interne und externe Qualitätssicherung.

Die **interne Qualitätssicherung** erfolgt durch:

- die einzelnen Lehrkräfte, durch Verschriftlichung der Lernfortschritte seiner Schüler im Förderplan oder im Zeugnis
- gegenseitige kollegiale Beratung
- Beratung durch die Schulleitung
- regelmäßige Konferenzen
- interne Lehrerfortbildungen
- Austausch aller Gremien (Schulelternrat, Schülerrat, Klassenrat, etc.)
- Zusammenarbeit mit der Abteilung 2 vom NLQ (Niedersächsische Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung)

Die **externe Qualitätssicherung** erfolgt durch:

- den regelmäßigen Austausch mit den Eltern
- durch den Besuch von Fortbildungsveranstaltungen
- durch die Kooperation mit anderen Institutionen
- durch schriftliche Befragung der Eltern (anonymisierter Fragebogen)
- Zusammenarbeit mit der Abteilung 2 vom NLQ (Niedersächsische Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung)

Die interne und externe Qualitätssicherung bringt Impulse über die Gesamtkonferenz und den Schulelternrat in die Evaluation von Konzepten und dem Schulprogramm ein.

Der Schulvorstand überarbeitet jährlich das Schulprogramm und nimmt dabei die Impulse auf. Er übergibt einen Vorschlag zum Schulprogramm an die Gesamtkonferenz, die dieses nach Diskussion und ggf. Veränderung durch Abstimmung genehmigt.

Für die Überarbeitung und Genehmigung der einzelnen Konzepte ist die Gesamtkonferenz zuständig.